

NACHRICHTEN

Botschafter akkreditiert

VADUZ – Am Mittwoch, den 13. November überreichten der Botschafter des Königreichs Thailand, Jullapong Nonsrichai, der Botschafter der Mongolei, Khasbazar Bekhat, der Botschafter der Republik Kroatien, Mladen Andric, der Botschafter von Indien, Praveen Lal Goyal, der Botschafter von Island, Kjartan Jóhannsson und die Botschafterin der Republik Bulgarien, Ivanka Dimitrova Petkova, Fürst Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz ihre Beglaubigungsschreiben. Vor der Überreichung der Beglaubigungsschreiben statteten die Botschafter Regierungsrat Ernst Walch einen Höflichkeitsbesuch im Regierungsgebäude ab. (paf)

Diebstahl aus Umkleidekabine bei Turnhalle

VADUZ – Am Dienstagabend betrat ein unbekannter Dieb die Umkleidekabine der Sporthalle an der Marianumstrasse in Vaduz und entwendete etwas Bargeld, ein Natel, eine Identitätskarte einer Turnerin und ein Busabonnament. Es dürfte jedoch noch weitere Geschädigte geben. Der Diebstahl wurde zwischen 19.30 und 20.30 Uhr, d.h. während sich Sportlerinnen und Sportler in der Turnhalle betätigten, ausgeführt. (lpf)

Fahren in angetrunkenem Zustand

SCHAANWALD – Am Dienstag kurz vor Mitternacht wurde ein österreichischer Staatsangehöriger mit seinem Pkw in Schaanwald angehalten. Da beim Lenker der dringende Verdacht bestand, stark betrunken zu fahren, wurde eine Blutprobe angeordnet und der österreichische Führerschein aberkannt. Zudem musste der Mann vorübergehend in Verwahrungshaft genommen werden. (lpf)

Fremdenpolizeiliche Kontrollen

VADUZ – Das Ausländer- und Passamt führte am Montagvormittag zusammen mit der Landespolizei bei mehreren Baustellen fremdenpolizeiliche Kontrollen durch. Es wurden total 43 Personen kontrolliert. Erfreulicherweise mussten nur bei drei Arbeitern Unregelmässigkeiten festgestellt werden.

Zwei Personen hatten keine Nebenbewilligung für Liechtenstein und eine Person arbeitete als Leiharbeiter aus der Schweiz in Liechtenstein, ohne eine entsprechende Berechtigung dafür zu besitzen. (lpf)

Geschwindigkeitskontrollen

SCHAAN – Am Dienstagvormittag führte die Landespolizei auf der Feldkircher Strasse und einer Nebenstrasse in Schaan eine Innerortsgeschwindigkeitskontrolle durch. Von total 816 gemessenen Fahrzeugen hielten sich 110 Fahrer nicht an die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Der Schnellste war mit 75 km/h unterwegs. (lpf)

Baubaracke aufgebrochen und Werkzeug gestohlen

TRIESEN – In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch brachen Unbekannte an der Landstrasse in Triesen gewaltsam zwei Bauhackerentüren auf. Aus der Baracke stahlen sie zwei Hilti-Bohrschlaghammer TE 92, einen Hilti-Bohrschlaghammer TE 15, drei Hilti-Bohrersets sowie eine Stichsäge. Der Wert des Deliktsgutes dürfte gegen 8000 Franken betragen.

Ausserdem entstand Sachschaden an den Türen. Das Deliktsgut wurde vermutlich in einem Fahrzeug abtransportiert. Die Landespolizei ersucht um sachdienliche Hinweise. (lpf)

ZUM GEDENKEN

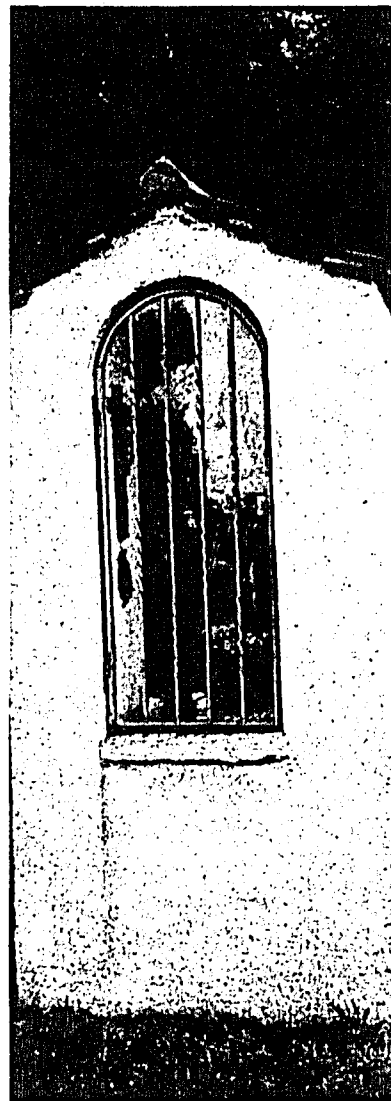
Andreas Vogt, Balzers †

Vom Schöpfer in die ewige Heimat abberufen wurde am 23. August der alt Landtagsabgeordnete und alt Regierungsrat Andreas Vogt, Balzers, im Alter von 84 Jahren. Er verschied am gleichen Tag, an welchem sein Bruder Alfons Vogt auf dem Friedhof Balzers zur letzten Ruhe geleitet worden war. Man hatte zwar von gesundheitlichen Problemen des Verstorbenen gewusst, dennoch kam sein Heimgang für seine Familie und alle, die ihn kannten und schätzten, überraschend schnell.

Andreas Vogt hätte in wenigen Tagen sein 84. Lebensjahr vollendet, denn er wurde am 29. August 1918 geboren. Er war ein Sohn der Eheleute Georg ('s Valentina Jörgle) und Regina Vogt-Büchel. Seine Jugendzeit erlebte er zusammen mit den Eltern und seinen drei Brüdern Ernst, Emanuel und Alfons im elterlichen Haus beim Züghüslc. Nach seiner Schulzeit konnte er eine Berufslehre und eine Weiterbildung in Bern im Bereiche Heizung/Lüftung/Sanitär absolvieren.

Mit der Gründung seines eigenen Geschäftes im Jahre 1948 gehörte er zur Generation jener Wirtschaftspioniere, die nach dem Krieg erfolgreich eigene Firmen aufbauten, damit auch die Volkswirtschaft förderten und Arbeitsplätze schufen. Die Entwicklung seines Unternehmens ist denn auch ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung und Prosperität unseres Landes. Zu dieser Prosperität hat Andreas Vogt auch durch sein politisches Engagement beigetragen. Weit über seine Familie hinaus empfinden somit alle, die Andreas Vogt gekannt und geschätzt haben, seinen Tod als grossen Verlust. Seine berufliche Tätigkeit, sein politisches Wirken

und sein Einsatz für die Gemeinschaft machten ihn weit über die Gemeinde- und Landesgrenzen hinaus zu einer geachteten Persönlichkeit. In seinem Beruf handelte er immer zielbewusst und den Kunden verpflichtet. Mit den Erfahrungen seiner politischen Tätigkeit in der Gemeinde wurde Andreas Vogt 1953 als Landtagsabgeordneter gewählt, welchem Gremium er bis 1965 angehörte. Ein



durch seine berufliche Kompetenz geprägtes bevorzugtes Interessengebiet bildete die Förderung der gewerblichen Wirtschaft. Als Balzner Abgeordnetem waren ihm aber

auch die Anliegen der Gemeinde stets wichtig, so etwa bei den vieljährigen Diskussionen um den Bau der Realschule in Balzers.

Im Jahre 1965 wurde Andreas Vogt von Seiner Durchlaucht dem Landesfürsten zum Regierungsrat ernannt. Er gehörte der Regierung bis 1974 an und hatte das Ressort «Soziales» inne. In die Zeit seiner Mitgliedschaft in der Regierung und seiner Zuständigkeit für Sozial- und Gesundheitsfragen fielen entscheidende gesetzliche und organisatorische Neuordnungen im Sozialwesen. Erwähnt seien das Sozialhilfegesetz, die Einführung der Arbeitslosenversicherung und der obligatorischen Krankenversicherung sowie die Gründung der «Stiftung für das Alter». Der Abschluss von Spitalverträgen mit Graubünden und St. Gallen trägt seinen Stempel und bildet heute noch einen wichtigen Bestandteil der medizinischen Versorgung unseres Landes.

Andreas Vogt blieb sich auch als Mitglied der Regierung treu: Pragmatisches Vorgehen war ihm lieber als theoretische Konzepte, und der Bürger war für ihn ein wichtiger Ratgeber. Sowohl im Landtag wie auch in der Regierung und in seinen Führungsfunktionen in der Vaterländischen Union war ihm die Suche nach dem Konsens wichtig. Sein geselliges Wesen und sein Humor halfen oft mit, schwierige Diskussionen einem Ende und einer Lösung zuzuführen. So war er ein überzeugter Verfechter der Zusammenarbeit in Form der damaligen Koalition. Der Kompromiss war ihm als Mittel zur gegenseitigen Interessenwahrung nicht suspekt. Geprägt von solchen Grundsätzen war Andreas Vogt

über die Parteigrenzen hinaus geachtet. Die Vaterländische Union ist ihm für seinen ausserordentlichen Einsatz zu grossem Dank verpflichtet, einen sichtbaren Ausdruck dafür bildete die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Für seine Verdienste um das Land Liechtenstein wurde Andreas Vogt 1967 von Seiner Durchlaucht dem Landesfürsten mit dem Komturkreuz ausgezeichnet.

Seine Freizeit galt der Jagd und zeitweilen dem FC Balzers, der ihn aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannte. Seine Ehrenmitgliedschaft beim MGV Balzers war der Dank des Vereins für langjährige grosszügige Unterstützung, die er dem MGV stets hatte zukommen lassen, so wie auch anderen Balzner Vereinen.

Altregierungsrat Andreas Vogt bleibt als eine Persönlichkeit in Erinnerung, die in verschiedensten Lebensbereichen erfolgreich gewirkt hat, nicht laut und rechthaberisch, sondern ausgleichend und konsensfähig, dies, obwohl er sich in seiner öffentlichen Tätigkeit wie auch in seinem Beruf mit ganzer Kraft und grosser Emotion für seine Ziele einsetzte. Dankbar wird festgestellt, dass er zu jenen Persönlichkeiten gehörte, die das Land und die Gemeinde Balzers in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts nicht nur durch die Erfolge ihrer beruflichen Arbeit, sondern noch mehr durch ihr Engagement für die Öffentlichkeit wesentlich mitgeprägt haben.

Andreas Vogt wird in guter und dankbarer Erinnerung behalten. Er möge nun ruhen in Gottes Frieden, das Ewige Licht leuchte ihm! Seiner Familie entbieten wir unser tiefempfundenes Beileid.

TODESANZEIGE

Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Der gütige Gott hat meinen lieben Gatten, unseren treubesorgten Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater, unseren guten Bruder, Schwager und Onkel

Emil Schönenberger-Ricklin

27. Mai 1912 – 12. November 2002

nach einem reicherfüllten Leben voller Schaffenskraft und Fürsorge zu sich gerufen. Er durfte zu Hause von seiner Familie Abschied nehmen und friedlich einschlafen.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:

- Germaine Schönenberger-Ricklin
- Maria Luisa Schönenberger Spina
- Andrea Caviezel mit Sacha
- Nora und Riccardo Caviezel Jamicell mit Caterina und Manfred
- Teresa und Nicola Spina Paterno di Raddusa mit Carolina, Filippo und Tommaso
- Margherita und Stefano Spina Vinci mit Alice
- Peter und Sylvia Schönenberger-Kesselring
- Franziska und Matthias Schmid-Schönenberger mit Jonas und Raphael
- Isabelle und Andy Senn-Schönenberger mit Noah und Alina
- Thomas Schönenberger und Barbara Affolter
- Christina Schönenberger
- Geschwister und Verwandte

Goethestrasse 46, 9008 St. Gallen

Der Trauergottesdienst findet am Montag, 18. November 2002, um 9.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, St. Gallen, die Abdankung und Beerdigung um 11.00 Uhr auf dem Ostfriedhof, St. Gallen statt.

Für allfällige Spenden zum Andenken an den Verstorbenen empfehlen wir das Antoniushaus, 4500 Solothurn, PC 45-676-1.

TODESANZEIGE

Liebe ist das Einzige, das man geben kann.



Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Nana, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Gotta und Tante

Maria Jehle-Büchel

«alt Traubenwirtin»

18. Dezember 1914 – 12. November 2002

Nach einem arbeitsreichen, erfüllten Leben, versehen mit den hl. Sterbesakramenten wurde sie von ihren Altersbeschwerden erlöst.

Schaan, den 12. November 2002

In Liebe und Dankbarkeit:

- Rosmarie und Regis Dassonville-Jehle
- Kerstin, Ralph und Dagmar
- Martin Jehle und Christel Rosenmerkel
- Oliver und Michael
- Luis Jehle
- Cornelia und Jack Quaderer-Jehle
- Samuel, Elias und Tabea
- Willi Büchel, Bruder
- Verwandte und Bekannte

Wir gedenken unserer lieben Maria in der Abendmesse heute Donnerstag, 14. November um 19 Uhr in der Kirche St. Peter, Schaan und am Freitag, 15. November in der Abendmesse um 19 Uhr in der Pfarrkirche Schaan.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, den 16. November um 10 Uhr in Schaan statt.

Wir bitten, anstelle von Blumenspenden eine soziale Institution zu berücksichtigen.